

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.  
Kleinstes Blatt des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.  
mit Zustagen, einzelne Nummern 15 Reichspennige  
:: Gemeinde-Verbands-Ortskonto  
Nr. 8. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde  
Nr. 408 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen  
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts  
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite  
Textzeile 20 Reichspennige. Eingeladene  
Reklamen 60 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 83

Dienstag, am 8. April 1930

96. Jahrgang

## Anmeldung von Motoren usw.

Auf Grund der Strombezugsbedingungen § 2 Abs. 1 und 4 bzw. § 4 Abs. 6 dürfen Erweiterungen von Lampen, Motoren oder sonstiger Apparate und Stromverbraucher an bestehenden, an das Leitungsnetz bereits angeschlossen Anlagen, nur bewirkt werden, wenn sie vorher dem Elektrizitätswerk gemeldet worden sind. Es ist das in den letzten Jahren von den Stromabnehmern vielfach vernachlässigt worden, so daß dem Elektrizitätswerk jedwede Kontrolle unmöglich ist. Diese ist unbedingt notwendig, um die Leitungen, insbesondere die Zähler, auf ihre Stärke usw. zu prüfen. Unter der Bestimmung fallen u. a.: Kleinmotoren, Ventilatoren, Staubsauger, Luftmaschinen, Heizhilfen und Heizgeräte.  
Die Stromabnehmer werden deshalb hiermit aufgefordert, die in den letzten 5 Jahren angeschafften Motoren, Apparate usw. dem Elektrizitätswerk oder dessen Beauftragten binnen 8 Tagen zu melden. Kommt ein Abnehmer der Bestimmung nicht nach, kann der Strom nach § 13 Abs. 3 der Strombezugsbedingungen entzogen und Strafe nach § 13 Abs. 1 ausgemessen werden.  
Für die in Zukunft geplanten Anschaffungen und Erweiterungen ist die Genehmigung vorher einzuholen.  
Dippoldiswalde, den 8. 4. 1930.  
Städtisches Elektrizitätswerk Dippoldiswalde.

## Straßensperrung.

Die hiesige Dorfhaaner Straße wird wegen Bauarbeiten bis auf weiteres für allen Kraftfahrzeugverkehr gesperrt.  
H. Schendorf, am 7. April 1930. Der Gemeinderat.

## Bersteigerung.

Mittwoch, den 10. April, 10 Uhr vormittags, sollen im gerichtlichen Versteigerungsamt  
eine Drehmaschine und eine Schaffelpresse  
(je mit Krattbetrieb), eine Spindelpresse, eine  
Ausputzmaschine, eine Stange;  
12 Uhr mittags in Cannerndorf, Sammelort der Vieher: Gasthof das  
ein Aufschwager (braun ausgefärbt)  
öffentlich und meistbietend gegen Vorzahlung versteigert werden.  
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

## Vertikales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Es sei hier auf die Bekanntmachung des städtischen Elektrizitätswerkes in dieser Nr. betr. die Anmeldung von Motoren aufmerksam gemacht, und dabei besonders darauf hingewiesen, daß auch Staubsauger, Ventilatoren, Heizgeräte usw. anmeldspflichtig sind.  
Der Verbandsberufsschule Dippoldiswalde und Umgegend ist seit dem 1. April Berufsschullehrer Walter Kästner aus Dresden durch das Volksbildungsministerium zugewiesen worden.  
Die Wasserstandsverhältnisse der Weißeritzsperrre bei Ringenberg sind fast ähnlich ungünstig wie in der Laßperre Malfet, da auch dort infolge der Niederschlagsarmut der letzten Monate und des Ausbleibens größerer Mengen Schmelzwassers der Wasserstand in erheblichem Umfang zurückgegangen ist. Gewöhnlich war in dieser Jahreszeit der Wasserstand so, daß das Wasser unter normalen Verhältnissen bisweilen 3 Meter hoch hinter der Sperrmauer stand. Gegenwärtig ist die Wasserhöhe dort etwa 16 Meter im vorderen Teile des Staueses, während er im weiteren ansteigenden Teile der Sperre noch niedriger ist und im hinteren Teile weite Strecken ganz vom Wasser freiläßt. Die durchaus nicht so ergiebigen Niederschläge gegen Ende der vorigen Woche hatten den Laßperren allerdings etwas Wachs zugesührt, der bei der Laßperre Malfet den Wasserstand um etwa einen Viertelmeter erhöht hat. Allerdings wird gegenwärtig weniger Wasser abgelaufen, als vom Oberlauf der beiden Gebirgsflüsse zufließt.  
Infolge des immer größer werdenden Andranges zu den Winterportyügen entseht auf dem Bahnhof Hainberg oft ein lebensgefährliches Gedränge, da alle nach dem einzigen Ausgang stürmen, der zugleich der Zugang zu dem Bahnsteig der Dresdner und Tharandter Jüge ist. Diesem Uebelstand will die Reichsbahndirektion Dresden jetzt abhelfen. Sie läßt jetzt einen zweiten Zugang zum Bahnsteig der Dresdner Jüge anlegen. Während der alte Zugang am Ende des Bahnsteigs in Richtung Tharandt liegt, baut man den neuen Zugang am anderen Ende des Bahnsteiges. Zuerst mußte man das Gleis der Vollspurbahn abfangen, damit man darunter das Erdreich weg schaffen kann. Man hat das in der Weise getan, daß man die Schwellen der abzufangenden Strecke mit langen Schienenbündeln verschraubte. Trotzdem muß der Zug an dieser Stelle im Schritt fahren und es ist interessant zu beobachten, wie die schwere Lokomotive sich an dieser Stelle um ein Geringses senkt. Darunter baut man erst den einen und später den anderen Schaff, auf dem die Gleise ruhen sollen. Dazwischen wird später der Tunnel

## Reichstagsauflösung in Sicht?

Beginn der Finanzdebatte im Reichstag. — Noch keine Mehrheit für die Steuergesetze.  
— Berlin, 8. April.  
Am heutigen Dienstag beginnen im Reichstag die entscheidenden Verhandlungen. Die Tagesordnung, auf der zunächst nur das Waffrättengesetz stand, ist jetzt dahin ergänzt worden, daß auch die erste Beratung der Gesetze zur Vorbereitung der Finanzreform und zur Nebergangsregelung des Finanzausgleichs erledigt werden sollen.  
In parlamentarischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die Entscheidung heute noch nicht fallen wird; die Ausschüßberatungen haben noch zu wenig Klarheit gebracht. Die Parteien haben eine Reihe von Sonderwünschen angemeldet, die die Regierung jedoch nicht erfüllen will und deren anscheinend nutzlose Erörterung die Entscheidung nur verzögert. Bisher ist für keine Steuer und für keine Deckungsvorlage eine Mehrheit da.  
Das Finanzprogramm ist entsprechend der Aukündigung des Reichsfinanzministers Dr. Woldenhauer in der ursprünglichen Fassung und unter Beibehaltung der Klausel für Ermächtigung zur Erhöhung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung auf vier Prozent eingebracht worden.  
Dem Reichstag liegt also zunächst nicht das Programm der neuen Reichsregierung, sondern das der Regierung Hermann Müller vor, und zwar in einer Fassung, die von der Deutschen Volkspartei, was die Frage der Beitragserhöhung betrifft, aufs heftigste bekämpft worden ist. Die neue Kompromißformel, an der die Große Koalition zusammenbrach, wird nicht von der Regierung als Doppelvorlage eingebracht, die Regierungsparteien legen vielmehr einen entsprechenden Initiativantrag vor. Es ereignet sich also, daß die Regierung „aus Zeitmangel“ eine Vorlage einbringt,

zu der sie nicht mehr steht und daß sie andererseits ein Zoll- und Steuerbuket überreicht, von dem die Koalitionsparteien nichts wissen wollen.  
**Die Haltung der Opposition.**  
Der Ausweg? Eine neue Unterstützung der Reichsregierung durch die deutschnationale Fraktion gilt als ausgeschlossen. Auch weiß man zu genau, daß die Agrargesetze doch gemacht werden, gleichgültig, ob der Reichstag zustimmt oder nicht.  
Von den Sozialdemokraten hat die Regierung aber erst recht nichts zu erhoffen. Die Sozialdemokraten bleiben in ihrer neu bezogenen Oppositionsstellung und betonen das immer wieder. Man muß sich also auf die Reichstagsauflösung vorbereiten. Die Regierung jedenfalls scheint damit zu rechnen. Reichstagskanzler Dr. Brüning und Finanzminister Dr. Woldenhauer haben eindeutig erklären lassen, daß sie den Appell an das Volk für wahrscheinlich halten.  
Der in der Regierungserklärung angekündigte letzte Versuch mit diesem Reichstag soll jetzt gemacht werden. Dr. Brüning beruft sich auf die Autorität des Reichspräsidenten, die ihm die Durchführung der Finanzreform und des Agrarhilfsvertrages ermächtigen werde. Er brauche also die Unterstützung des Parlaments nicht. Aber für den Reichstag sei es besser, wenn er sich nicht ausschalte.  
Wie wird der Reichstag auf diese Warnung reagieren? Wenn die Auflösung doch droht, wird man wohl lieber ein schnelles Ende machen wollen.  
Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der Reichstag die Osterpause nicht überdauern wird und daß der Reichspräsident mit dem Artikel 48 die Finanz- und Agrarmaßnahmen des Kabinetts Brüning sanktionieren muß.

durchgetrieben und eine Treppe nach dem Bahnsteig heraufgebaut, so daß dann zwei Aufgänge zur Verfügung stehen, wodurch sich der Verkehr rascher abwickeln wird.  
Die 29-jährige geschiedene Kaufmannsweibfrau Marie Wiehahn aus Meißen hat sich am Freitagabend aus einem Dresdner Wohninnenheim, wo sie sich vorübergehend aufhielt, entfernt. Ihr nur wenige Tage altes Kind, das nur mit einem Hemd bekleidet war, hat sie in ihrem Stadtkoffer mitgenommen. Es wird angenommen, daß sie mit dem Kinde Selbstmord verübt hat.  
**Reinhardtsgrimma.** Am Montagabend fand im Erbgerichtshaus eine gut besuchte Versammlung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei statt. Cuno Meier, R. d. L., sprach über das Thema „Die Vernichtung des deutschen Bauern durch Young.“ Nach dem zweistündigen Vortrag, dem sich auch zwei Diskussionsreden anschlossen, entspann sich noch am Schluß der Versammlung eine lebhafte Auseinandersetzung zwischen Mitgliedern der NSDAP. und dem Redner. Kurz vor 12 Uhr erreichte die Versammlung, die wieder neue Anhänger der NSDAP. gebracht haben dürfte, ihr Ende. — Gendarmerie war nach 9 Uhr um ihr Erscheinen gebeten worden; sie brauchte jedoch nicht einzuschreiten. Daß dies jedoch nicht ganz ausgeschlossen war, bezeugen Jaunsatzen, die schon für etwaige Fälle bereit gelegt worden waren.  
**Dessa.** Wettermessungen für das erste Vierteljahr 1930. Die Zahlen des Vorjahres in Klammern: Januar 1 Grad Wärme (5 $\frac{1}{2}$  Grad Kälte), Februar: 1 $\frac{1}{2}$  Grad Kälte (11 $\frac{1}{2}$  Grad Kälte), März: 4 Grad Wärme (2 Grad Wärme). Der 18. März brachte mit 15 Grad Wärme die höchste Tagestemperatur, während in der Nacht zum 10. Februar 15 Grad Kälte gemessen wurden. (Man vergleiche mit dem vorigen Winter, der in einer andauernden Kälteperiode Ende Februar 30 Grad Kälte brachte.) Die Niederschlagsmengen waren folgende: 35 $\frac{1}{2}$  Millimeter und zwar 23 Millimeter Regen und 12 $\frac{1}{2}$  Millimeter Schnee (56 Millimeter und zwar 9 Millimeter Regen und 47 Millimeter Schnee), im Februar 7 Millimeter, 1 Millimeter Regen und 6 Millimeter Schnee (37 Millimeter Schnee, kein Regen), im März 20 Millimeter, 14 $\frac{1}{2}$  Millimeter Regen und 5 $\frac{1}{2}$  Millimeter Schnee (15 $\frac{1}{2}$  Millimeter, 10 Millimeter Regen, 5 $\frac{1}{2}$  Millimeter Schnee). Es wurden 29 Tage mit Niederschlägen gezählt, 61 Tage waren ohne Niederschlag. Wenn man die Niederschlagsmengen der vergangenen Monate vergleicht mit denen des Vorjahres, das doch schon ein Jahr des Wassermangels war, so muß man erwarten, daß der Wassermangel im kommenden Sommer katastrophal werden muß, wenn

nicht bald ausgiebige Niederschläge kommen. Im vorigen Winterhalbjahr fielen 264 Millimeter Niederschläge, im vergangenen nur 198 Millimeter. Das Wasser der letzten Tage ist kaum 30 Zentimeter in den Boden gedrungen.  
**Rochberg-Blennmühle.** Sonntag mittag geriet im hinteren Teil am Maschinenraum des umfangreichen Brauereigrundstücks das gekerkerte Dach wahrscheinlich durch die Eisensäge in Brand. Im Nu wühlten sich gewaltige Rauchschwaden über die nahe Schule hinweg ins Tal. Nach ganz kurzer Zeit griffen Pflichtfeuerwehr und Motorspritze der Freiwilligen Feuerwehr ein, Spritzen der Nachbargemeinden Holzhausen, Nassau, Clausnitz und Cämmerswalde folgten. Die Motorspritze von Mulda brauchte nicht mehr in Tätigkeit zu treten. Es war gelungen, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, wenn nicht, dann wäre bei dem riesigen Vorrat von Malz ein Schadenfeuer entstanden, das von unabsehbaren Folgen hätte sein können.  
**Dresden.** Die „Leipziger Volkszeitung“ enthält sich einer Stellungnahme zu der Forderung der Demokraten und meint, es sei nicht damit zu rechnen, daß vor Ostern eine Entscheidung über die Neubildung der sächsischen Regierung falle. Komme es zu Verhandlungen zwischen den Parteien, dann müsse die Sozialdemokratie das Ergebnis erst einer Landesversammlung vorlegen, die über den Eintritt der Sozialdemokratie in eine Koalition zu entscheiden habe. Es werde also immerhin noch einige Zeit dauern, bis die notwendige Klarheit über das Schicksal des Landtags, über Koalition oder Neuwahlen geschaffen sei.  
**Chursdorf.** An der Pumpschänke traf ein Kraftfahrer einen Freund, der ihn bestrafte, ihn doch einmal auf seiner Maschine fahren zu lassen. Obwohl der andere keine Kenntnisse von der Bedienungsweise der Maschine hatte, gab der Fahrer nach, und die Folge war, daß der andere das Gas nicht abzustellen vermochte. Die Maschine kam in immer schnelleres Tempo und prallte schließlich in voller Fahrt gegen einen Baum, wobei der unvorsichtige Fahrer schwere Beinverletzungen erlitt und die Maschine vollständig demoliert wurde.

## Wetter für morgen:

Nachdruck verboten!  
Aufklärung bei ansteigenden Temperaturen, bevorstehende Nacht aber noch sehr kühl, bis zu zeitweiligem Bodenfrost. Am Morgen örtlich Nebel. Schwache Luftbewegung, Windrichtung nicht einheitlich.